

III.  
Bericht

an die Generalversammlung des Unterstützungsvereins, erstattet vom Rechnungsausschusse desselben.

Nach eingehender Prüfung der den unterzeichneten Mitgliedern des Rechnungsausschusses übergebenen Rechnungsbücher und Belege des Jahres 1881 ist die Buchung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben des Unterstützungsvereins von uns vollkommen richtig befunden worden.

Die Einnahmen des beweglichen Fonds, einschließlich des am Schlusse des Vorjahres verbliebenen Baarbestandes von 6583 M. 25 Pf. betrug . . . . . 46507 M. 13 Pf.  
die gesammte Ausgabe des Jahres 1881 . . . . . 44138 „ 62 „  
Bestand am 31. Dec. 1881 . . . . . 2368 M. 51 Pf.

Dem Reservefonds, welcher am 1. Januar 1881 aus Effecten im Nominalwerth von 182,110 M. (außerdem in 30,000 M. der Wolfgang Valentiner-Stiftung) und . . . . . 5705 M. 15 Pf. baar bestand, sind im Jahre 1881 an baarer Einnahme zugeflossen:

1) 10% der laufenden Beiträge . . . . .	1927	„	45	„
2) Geschenke . . . . .	4200	„	—	„
3) für ein verloostes Braunschweiger Loos . . . . .	68	„	50	„

Ferner wurde durch Verkauf von Werthpapieren ein Plus von . . . . . 4488 „ 45 „ erzielt, was eine Gesamt-Baareinnahme von . . . . . 16349 M. 55 Pf. ergibt. Hiervon sind beim Ankauf von Werthpapieren . . . . . 10711 „ 20 „ verwendet worden, und es verbleibt demnach am 31. December 1881 . . . . . 5638 M. 35 Pf. als Baarbestand des Reservefonds.

Zu bemerken ist hierbei, daß dem Reservefonds in dem vergangenen Jahre eine Einnahme aus zurückgezahlten Unterstützungen nicht zutheil geworden ist.

Der Nominalbetrag der Effecten des Reservefonds ist im vorigen Jahre von 182,110 M. auf 191,800 M. gestiegen.

Dieselben bestehen in:

30000 M. Hypotheken à 4¾% Zinsen.
129000 „ Hypotheken à 4½% Zinsen.
1500 „ Preussische Staatsanleihe à 3½% Zinsen.
20000 „ Preussische Consols à 4% Zinsen.
4100 „ Berliner Stadt-Oblig. à 4½% Zinsen.
7200 „ Oberschlesische Eisenb.-Actien à 4½% Zinsen.

191800 M.

Der Effecten-Fonds der Wolfgang Valentiner-Stiftung im Betrage von 30,000 M. besteht aus 4¾% Zinsen tragenden Hypotheken. Die Einnahmen aus dieser Stiftung = 1423 M. 75 Pf. sind zu Unterstützungen voll verausgabt worden.

Die Zinsen der Julius Springer-Stiftung, welche am 1. Januar 1882 aus 3000 M. in Effecten und 71 M. 5 Pf. baar bestand, sollen laut Bestimmung zum Capital geschlagen, und erst wenn dieses auf 5000 M. angewachsen ist, zu Unterstützungen verwendet werden.

Sämmtliche oben angeführte Werthpapiere des Reservefonds sind von den unterzeichneten Mitgliedern des Rechnungsausschusses eingesehen und in Ordnung befunden worden.

Die Nothwendigkeit, eine Anzahl der Werthpapiere des Reservefonds zu verkaufen und dafür nur vollkommen sichere neue anzukaufen, hat leider durch die Ungunst der Verhältnisse eine Ver-

minderung des Zinsenertrages zur Folge gehabt, welche um so schwerer empfunden wird, als die von Jahr zu Jahr sich steigenden Ansprüche an den Verein aus den verfügbaren Geldmitteln kaum noch befriedigt werden können.

Mit lebhaftem Danke ist anzuerkennen, daß auch im vorigen Jahre dem Verein von Gönnern und Freunden desselben zahlreiche Geschenke und durch die Sitte, bei festlichen Anlässen unter Buchhändlern der Nothleidenden unseres Berufes zu gedenken, manche willkommene Gaben zugeflossen sind. Möchten wir solcher Beweise der Mildthätigkeit und wohlwollenden Theilnahme an den Zwecken unseres Vereins uns auch ferner zu erfreuen haben.

Bei der Durchsicht und Prüfung der Rechnungsbücher hat der Rechnungsausschuß wieder einen Einblick in den stets wachsenden Umfang der mühevollen Geschäfte gewonnen und sich von der umsichtigen und gewissenhaften Leitung seitens des geehrten Vorstandes überzeugt. Indem wir gewiß sind, daß der warme Dank, den wir ihm hiermit für seine große Mühwaltung aussprechen, von allen Mitgliedern unseres Vereins empfunden wird, richten wir an die Generalversammlung die Aufforderung:

dem geehrten Vorstande für das verflossene Jahr Decharge zu ertheilen.

Berlin, den 15. März 1882.

D. Reimer. A. Plöb.

Ershieneue Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Bon's Verlag in Königsberg.

Preuß, A. G., u. J. A. Better, preussischer Kinderfreund. Ein Lesebuch f. Volksschulen. 283. Aufl. Der neuen Ausg. 110. Aufl. 8. \* —. 80

Bruckmann's Verlag in München.

† Stillfried-Alcántara, R. Graf, u. B. Kugler, die Hohenzollern u. das deutsche Vaterland. Illustriert v. den ersten deutschen Künstlern. 20. Bfg. Fol. \* 2. —

Deutsche Buchhandlung in Metz.

Algermissen, J. L., Verwaltungs-Einteilung d. Deutschen Reiches. 12. —. 60

Trenkborst, F., Chiffrirenschriften f. den Handelsverkehr. 12. —. 60  
— Taschenbuch f. Handel u. Verkehr. Mit e. Anh.: Chiffrirenschriften. Neue Ausg. 12. Geb. 1. 20

Burmester & Co. in Berlin.

Skarbina, F., anatomische Hülftafeln. Blatt 1—4. Fol. à \* —. 15

Christen in Marau.

† Stebler, G. G., der rationelle Futterbau u. die schweizerische Landwirtschaft. 2. Aufl. 8. \* —. 60

Creutz'sche Buchh. in Magdeburg.

Richter, J. W. O., biblische Geschichten d. alten u. neuen Testaments f. die unteren Klassen höherer Schulen. 2. Aufl. 8. \* 1. 60

Engelmann in Leipzig.

Spiegel, F., vergleichende Grammatik der altéránischen Sprachen. 8. \* 14. —

Finde in Leipzig.

Hagen, H., Friedrich Fröbel im Kampf um den Kindergarten. 8. \* 2. 50

Solger, G., Für deutsche Colonisation. Ein Vortrag. 8. \* —. 50

Friedrich in Leipzig.

Carmen Sylva, Jehova. 8. \* 2. 50; geb. \*\* 4. 50

Dostojewskij, F. M., Kostoelnikow. Roman. Uebers. v. W. Henschel. 3 Bde. 8. \* 10. —; geb. \* 12. 50

Schober, J., Johann Jakob Wilhelm Heinsie. Sein Leben u. seine Werke. Ein Kultur- u. Literaturbild. 8. \* 5. —

Greiner & Schramm in Leipzig.

† Corbin, 1848—1871. Geschichte der Neuzeit. 5. Bfg. 8. —. 30

Haase in Prag.

† Karmarsch u. Heeren's technisches Wörterbuch. 3. Aufl., bearb. v. Rid u. Gintl. 53. Bfg. 8. \* 2. —